

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/12/2010

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/06/2010

**über die gemeinsame öffentliche Sitzung
des Bau- und Planungsausschusses
und Umweltausschuss am 08.07.2010,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls**

Beginn gemeinsame Sitzung	:	19:00 Uhr
Ende gemeinsame Sitzung	:	21:12 Uhr
Beginn nicht öffentlicher Teil BPA	:	21:12 Uhr
Ende der Sitzung	:	21:30 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Frau Doris Brandt

ab 19:10 Uhr; TOP 3, i.V.f. StV
W. Bandick

Herr Uwe Grassau

Herr Rolf Griesenberg

i.V.f. StV R. Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

ab 19:05 Uhr; TOP 2

Frau Anna-Margarete Hengstler

i.V.f. StV W. Bandick

Herr Horst Marzi

Frau Marleen Möller

i.V.f. StV S. Bosse

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nina Hildebrandt
Frau Cordelia Koenig
Herr Walter Schneider
Herr Michael Stukenberg

beratendes Mitglied

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner

Herr Siegfried Lorenz

Kinder- und Jugendbeirat bis
21:12 Uhr; TOP 8.11
Seniorenbeirat; bis 21:12 Uhr;
TOP 8.11

Sonstige, Gäste

Frau Roswitha Düsterhöft
Herr Ole Jochumsen

Büro Düsterhöft; zu TOP 5
BPW Hamburg; zu TOP 5

Verwaltung

Herr Wilhelm Thiele
Frau Andrea Becker
Herr Hauke Seeger
Frau Stefanie Mellinger
Herr Stephan Schott
Herr Jan Richter
Herr Ulrich Kewersun
Frau Maren Uschkurat

bis 20:15 Uhr; TOP 5

ab 19:20 Uhr; TOP 5
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bau- und Planungsausschuss

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Herr Thomas Bellizzi
Herr Rafael Haase

Umweltausschuss

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Sabrina Bosse

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Die Vorsitzenden haben sich vorab darauf geeinigt, dass der BPA-Vorsitzende, Herr Hansen, die gemeinsame Sitzung leitet.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines Bürgerlichen Mitgliedes durch den Vorsitzenden des Umweltausschusses
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände zum BPA-Protokoll Nr. 11/2010 und zum UA-Protokoll Nr. 05/2010 vom 16.06.2010
5. Rahmenplan Schlossviertel
- Vorstellung des Konzeptes -
6. Waldumwandlung einer innerstädtischen Waldfläche **2010/081**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1 Beschlusskontrolle
 - 7.2 Protokoll der Verkehrsschau
 - 7.3 Sachstand Rickmerspark
 - 7.4 Lärmsanierung an der Eisenbahnstrecke Hamburg - Lübeck
 - 7.5 Schriftwechsel zum Kühlenmoorweg im Rahmen der Trassenuntersuchungen Masterplan Verkehr
 - 7.6 Kostenlose Nutzung des HVV in Ahrensburg an den Adventsonnabenden
 - 7.7 Prospekt zum S4-Projekt
8. Verschiedenes
 - 8.1 Beendigung der Baumaßnahmen am Zugang Rathausplatz von der Hamburger Straße
 - 8.2 Prioritätensetzung beim Radwegebau
 - 8.3 Neuerrichtung Funpark
- Aufhebung des Sperrvermerks -
 - 8.4 Bauarbeiten Hamburger Straße
 - 8.5 Förderprogramm zur Behebung von Straßenschäden
 - 8.6 Verteilung der beschlossenen ISEK-Fassung

- 8.7 Lichtsignalanlage im Waldemar-Bonsels-Weg
- 8.8 Überprüfung des Zustandes einer Eiche in Ahrensfelde
- 8.9 Bautätigkeit im Bereich des Kaufhauses am Rathausplatz
- 8.10 Zurückschneiden von Hecken
- 8.11. Verlegung der neuen Fahrradboxen am Bahnhof

**1 Verpflichtung eines Bürgerlichen Mitgliedes durch den Vorsitzenden des Umweltausschusses
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Frau Nina Hildebrandt wird als neues Bürgerliches Mitglied des Umweltausschusses begrüßt. Der Vorsitzende verpflichtet sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

**2 Festsetzung der Tagesordnung
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 23.06.2010 vorgeschlagene Tagesordnung und gibt verschiedene Änderungswünsche bekannt:

1. Zu Beginn der Sitzung ist bzw. war ein in den städtischen Gremien erstmals tätiges Bürgerliches Mitglied zu verpflichten, die Tagesordnung wird entsprechend ergänzt.
2. Auf Vorschlag der Verwaltung wird die Tagesordnung um den neuen TOP 9 „Vorstellung von Einzelbaumaßnahmen“ ergänzt.
3. Ferner wird auf Vorschlag der Verwaltung die Tagesordnung um den neuen TOP 10 „Kenntnisnahmen“ ergänzt.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend mit Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls und der berechtigten Interessen einzelner über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt.

Der BPA stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Keine weiteren Einwände. Mit den vorstehenden Anpassungen wird letztlich der gesamten Tagesordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

3 **Einwohnerfragestunde** **Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Herr Elmers weist darauf hin, dass für das geplante Neubaugebiet im Schlossviertel die Erschließung so gestaltet werden sollte, dass auch ein Stadtbus die Möglichkeit hat, dieses Gebiet zu befahren. In dem Vortrag zum TOP 5 wird dargestellt, dass für das Gebiet zwei Bushaltestellen vorgesehen sind und dies bei der Erschließung Berücksichtigung findet.

Herr Pingel gibt zum Tagesordnungspunkt 6 zu bedenken, dass die Nutzung der Waldfläche nördlich der Grundschule Am Reesenbüttel fraglich sei und man in Erwägung ziehen sollte, die Waldfläche nicht in eine Parkanlage, sondern in ein Baugebiet umzuwandeln, insbesondere im Hinblick auf die knappen Haushaltsmittel.

Frau Wintjen bezieht sich auf die Einwohnerversammlung am 29.06.2010 und befürchtet nun, dass die von Herrn Fischer und Herrn Knoll vorgeschlagene Verlegung der B 75 im Rahmen des Masterplans Verkehr berechnet werden soll, den die in Nord-Südrichtung verlaufende Trasse durch ein Naturschutzgebiet führen würde. Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass das weitere Verfahren durch den Hauptausschuss bzw. die Stadtverordnetenversammlung entschieden wird und die Abstimmung der Einwohnerversammlung nicht zwangsläufig zu einer Behandlung der vorgeschlagenen Trasse führt.

Herr Kausch bemängelt, dass für den B-Plan Nr. 90 200 Bäume gefällt werden sollen. Seiner Auffassung nach sollte versucht werden, das Grün in dem Bereich zu erhalten.

4 **Einwände zum BPA-Protokoll Nr. 11/2010 und zum UA-Protokoll Nr. 05/2010 vom 16.06.2010** **Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Vonseiten der Verwaltung werden die Schreibweise folgender Namen korrigiert:

- BPA-Protokoll Nr. 11/2010 unter TOP 2 bzw. auf der handschriftlichen Seite 8 sowie gleichzeitig Umweltausschuss-Protokoll Nr. 05/2010 Frau **Obersteller** statt Frau Oberstädter
- BPA-Protokoll Nr. 11/2010 unter TOP 9 bzw. auf der handschriftlichen Seite 24 **Monja** Löwer statt Manja Löwer

Ferner wird darauf hingewiesen, dass es auf der handschriftlichen Seite 5 des Umweltausschuss-Protokolls Nr. 05/2010 Cordelia **Koenig** statt Cordelia König heißen muss.

Keine weiteren Einwände; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

5 Rahmenplan Schlossviertel - Vorstellung des Konzeptes - Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Herr Jochumsen und Frau Düsterhöft stellen den aktuellen Stand des Rahmenplans Schlossviertel vor (**vgl. Anlage**). Dazu stellt Herr Jochumsen zunächst eine Grundlagenfolie aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) vor, die die räumlichen Handlungsschwerpunkte für die Schaffung von Wohnraum aufzeigt. Dreiviertel des zusätzlichen Wohnungsbedarfs in Ahrensburg soll durch Nachverdichtung geschaffen werden, Ausnahme hiervon ist das Gebiet Erlenhof.

Wie Herr Jochumsen berichtet, sind im Gebiet Schlossviertel nur ca. 60 % der Gesamtfläche für eine mögliche Bebauung sowie ein Grünstreifen von 200 m bis 300 m zur Aue hin vorgesehen. Auch sollen die Grünachsen der Stadt Ahrensburg, die eine sichere Fortbewegung ohne Kfz ermöglichen, im Schlossviertel fortgeführt werden. So soll auch ein Fuß- und Radweg die sichere Anbindung zum Stadtteil Gartenholz ermöglichen.

Für die Darstellung des Rahmenplans Schlossviertel wurde dieses in zwei Teile, das nördliche und das südliche Planungsgebiet gegliedert.

Im südlichen Planungsgebiet ist eine Wohnbebauung auf dem Gelände der Firma Schacht und die Erweiterung des Wohnungsangebotes im Gebiet Am Weinberg denkbar. Vorstellbar ist ferner eine Umstrukturierung des Pflegezentrums am Reeshoop sowie als langfristige Option die Nachverdichtung im Bereich Reeshoop, Schulstraße und Am Weinberg.

Für den nördlichen Teil des Schlossviertels, das Plangebiet Erlenhof, wurden neben dem Leitgedanken, behutsam mit der Landschaft umzugehen, vier Ziele definiert:

- Die Schaffung einer hohen Wohnqualität, unter anderem durch die Mischung der verschiedenen Wohnformen.
- Eine soziale Mischung, insbesondere durch gemeinschaftsorientierte Wohnformen, generationsübergreifende Angebote und ein familienfreundliches Wohnumfeld.
- Eine nachhaltige Mobilität durch die Herstellung eines attraktiven Erschließungs- und Wegenetzes.
- Dem Klimaschutz durch die Berücksichtigung ökologischer Aspekte.

Die hohe Wohnqualität soll unter anderem durch den hohen Anteil an garten- und landschaftsbezogenem Wohnen und die kleinteilige Mischung von Bautypen erreicht werden. So soll ein höherer Anteil an Geschosswohnungen in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und zur Schule gebaut werden, während ins Grüne hin ein Übergang von Reihenhäusern zu Einfamilien- und Doppelhäusern vorgesehen ist. Ferner soll kein reines Schlafquartier geschaf-

fen, sondern Gewerbe sowie eine Kindertagesstätte mit eingeplant werden.

Eine soziale Mischung soll unter anderem durch die Einplanung von Bautypen für generationsübergreifendes Wohnen, die Kombination von Wohnen und Arbeiten in der Quartiersmitte und die Integration älterer und pflegebedürftiger Menschen ebenfalls in der Quartiersmitte erreicht werden. Auch sind Jugendwohnungen im Zentrum des Quartiers sowie verkehrsfreie Räume, die den Aufenthalt und das Spielen im Quartier ermöglichen, eingeplant.

Die nachhaltige Mobilität soll durch kürzere und sichere Wege sowie die Trennung von motorisiertem und nicht motorisiertem Verkehr gewährleistet werden. Auch sollen attraktive Verknüpfungen mit der Innenstadt, Ahrensburg West und dem Stadtteil Gartenholz insbesondere des Haltepunktes Gartenholz geschaffen werden.

Um dem Klimaschutz Rechnung zu tragen, soll mit den vorhandenen Flächen sparsam umgegangen werden, durch die Kleinhaltung von Grundstücken (200 m² bis 600 m²) und einer höheren Dichte im Bereich des Quartierzentrums. Vorgesehen sind ferner ein System Regenrückhaltebecken zum Schutz der Aue, ein internes Wege- und Freiraumverbundsystem zum Schutz der Aueniederung vor zu starker Nutzung und die Ausrichtung der Bauflächen für die Nutzung von Sonnenenergie, z. B. Dachflächen in Südlage. Auch ist durch den Bau von zwei Bushaltestellen die Anbindung an bereits vorhandene Buslinien vorgesehen.

In der anschließenden kurzen Diskussion werden verschiedene Anregungen und Fragen eingebracht. So gibt ein Ausschussmitglied zu bedenken, dass durch den Ausbau des Gebietes Erlenhof durch die abbiegenden und hinauskommanden Kfz Verkehrsbehinderungen auf der B 75 entstehen könnte. Des Weiteren wird gewünscht, dass mehr als die bisher vorgesehenen Wohnungen für junge Menschen eingeplant werden, da hier ein erhebliches Defizit bestehe.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass ursprünglich ca. 1.000 Wohneinheiten für das Gebiet vorgesehen waren. Nach jetzigem Stand aber nur noch rd. 400 WE vorgesehen sind. Ferner informiert die Verwaltung auf Anfrage, dass der Investor in die Planung mit einbezogen wird, jedoch die Planungshoheit bei der Stadt liegt und dadurch das Allgemeinwohl der Stadt vorrangig berücksichtigt wird. Daraufhin möchte ein Ausschussmitglied wissen, welche Flächen in dem Planungsgebiet städtisch und welche privat sind. Hierzu fügt die Verwaltung dem Protokoll eine Anlage (**vgl. Anlage 2**) bei, welche die Flächen im Einzelnen darstellt.

Der Rahmenplanentwurf soll nun in den einzelnen Fraktionen beraten und dann im BPA beraten und beschlossen werden. Anschließend soll der B-Plan erstellt werden. Abschließend berichtet die Verwaltung, dass aufgrund der Verpflichtung gegenüber der LEG die Teilbereiche des Planungsgebietes abschnittsweise verbindlich gemacht werden und dabei eine konkrete Erschließung stattfinden soll.

Die Verwaltung stellt anhand ihrer Vorlage den Sachverhalt über die vorgeschlagene Umwandlung des Wäldchens an der Grundschule Am Reesenbützel in eine Parkanlage vor. Von der ehemals 14 ha großen Forstfläche sind noch ca. 3 ha Waldfläche verblieben, deren Bewirtschaftung sich als zunehmend schwierig erweist. Um zukünftig den neuen Ansprüchen – die wohnungsnahe Freizeitnutzung und die beabsichtigte Nutzung seitens der Schule/Kita – an der Waldfläche gerecht zu werden, soll das Gebiet in eine Parkanlage umgewandelt werden.

Ferner wird auf den vorhandenen Baugrundstücken im angrenzenden Siedlungsbereich vermehrt eine Teilung und rückwärtige Bebauung angestrebt, welche jedoch mit dem 2005 novellierten Landeswaldgesetz, das einen Abstand von weniger als 30 m zum Wald (Waldschutzstreifen) nicht zulässt, kollidiert. Eine Unterschreitung des Waldschutzstreifens ist nur mit Einvernehmen der Forstbehörde zulässig. Dieses wurde in konkreten Fällen jedoch zuletzt versagt. Wenn es sich bei dem Areal um eine Parkanlage handelt, sind diese Abstandsflächen von 30 m nicht einzuhalten und die Baugenehmigungen können diesbezüglich ohne Weiteres erteilt werden. Da der Waldschutzstreifen auch für bauliche Erweiterungen der Kita, der Schule und auch der Sportanlagen einzuhalten ist, werden diese in Zukunft aufgrund der Rechtslage fraglich. Auch vor diesem Hintergrund scheint eine Umwandlung unabdingbar zu sein.

Da keine Überbauung der Fläche geplant ist, ist ein Ausgleich im Verhältnis 1 : 2 möglich, vorausgesetzt, dass mindestens 60 % des Baumbestandes aus der Fläche verbleiben, was auch so vorgesehen ist. Die Aufforstung könnte auf bereits stadteigenen Ausgleichsflächen entlang der Aue und am Dänenteich erfolgen. Die Kosten hierfür betragen über einen Zeitraum von 7 Jahren 150.000 €.

In der nun aufkommenden Diskussion wird unter anderem bemängelt, dass in der Vorlage die Waldfläche nicht eindeutig erkennbar ist. Hierzu legt die Verwaltung dem Protokoll eine Anlage bei (**vgl. Anlage 1**), auf der die Waldfläche eingezeichnet ist. Ferner wird – wie gewünscht – dem Protokoll ein Luftbild (**vgl. Anlage 2**) beigelegt.

Ein Ausschussmitglied bittet darum, dass bezüglich der Ausgleichsflächen die Kostenerstattungsansprüche nach § 135 BauGB von der Verwaltung geprüft werden. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind dem Bau- und Planungsausschuss sowie dem Umweltausschuss vorzulegen.

Da nach Auffassung des Ausschusses die Kosten in Höhe von 150.000 € nicht ohne Weiteres zur Verfügung gestellt werden können und unter anderem die Kostenerstattungsansprüche noch geklärt werden sollen, wird der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Abstimmungsergebnis**Umweltausschuss:****8 dafür****1 dagegen****Abstimmungsergebnis****Bau- und Planungsausschuss:****7 dafür****2 dagegen**

Der Antrag ist somit angenommen und der Tagesordnungspunkt wird verschoben.

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß § 135 a BauGB in Verbindung mit § 2 der Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsansprüchen nach den §§ 135 a bis 135 c BauGB können Kostenerstattungsansprüche nur im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen geltend gemacht werden. Das heißt, im vorliegenden Fall kann die Stadt Ahrensburg keine Kostenerstattungsbeträge für die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen erheben.

7 Kennntnisnahmen

7.1 Beschlusskontrolle Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Dem Protokoll beigefügt wird eine Liste, der entnommen werden kann, in welcher Form und wann die Beschlüsse des BPA umgesetzt worden sind.

7.2 Protokoll der Verkehrsschau Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Dem Protokoll wird die Niederschrift über die allgemeine Verkehrsschau in der Stadt Ahrensburg beigefügt.

7.3 Sachstand Rickmerspark Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Wie die Verwaltung berichtet, wurden die in der BPA-Sitzung am 02.06.2010 angesprochenen Mängel im Rickmerspark zwischenzeitlich von der Firma Severin beseitigt.

Da bei der Wiederherstellung der Gehwegoberflächen ein anderes – den heutigen Ansprüchen angepasstes – Material verwendet wurde, um eine größere Ebenheit zu bekommen, ist die Befestigung rd. 10 cm schmaler geworden. Ferner kommt hinzu, dass der alte Plattenbelag so verschoben war, dass man den Eindruck hat, dass der alte Gehweg breiter war.

Sollten weitere Mängel auftreten, wird im Rahmen der Gewährleistung (vier Jahre) die Beseitigung der Mängel durch den Fachdienst IV.3/Straßenwesen durchgesetzt.

7.4 Lärmsanierung an der Eisenbahnstrecke Hamburg - Lübeck Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Anlässlich des in der Einwohnerversammlung am 29.06.2010 gehaltenen Vortrages hatte die WAB-Fraktion mit Schreiben vom 01.07.2010 Verständnisfragen und Anregungen eingereicht.

Hierzu bemerkt die Verwaltung, dass

- der Informationspflicht unter anderem gemäß BPA-Protokoll Nr. 05/2008 über die Sitzung am 19.03.2008 (vgl. TOP 9.2 der Anlage 1), Nr. 08/2008 über die Sitzung am 21.05.2008 (vgl. TOP 6.2 der Anlage 2) und Nr. 06/2010 über die Sitzung am 17.03.2010 (vgl. TOP 8.3 der Anlage 3) nachgekommen wurde
- und
- wie dem Vermerk entnommen werden kann, die Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt werden sollen unabhängig von einer späteren Ergänzung der heutigen beiden Gleise.

7.5 Schriftwechsel zum Kuhlenmoorweg im Rahmen der Trassenuntersuchungen Masterplan Verkehr Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Zur Kenntnis wird dem BPA gegeben

- Schreiben von Frau Anne Frey vom 11.06.2010
- Antwortschreiben Bauverwaltung/Herr Thiele vom 23.06.2010
- Schreiben von Frau Anne Frey vom 28.06.2010
- Antwortschreiben Bauverwaltung/Herr Thiele vom 01.07.2010

wobei die Schriftstücke diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt sind.

7.6 Kostenlose Nutzung des HVV in Ahrensburg an den Adventsonnabenden Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Auf Basis der Beratung im Bau- und Planungsausschuss am 14.06.2009 hatte die Stadt Ahrensburg durch eine finanzielle Zusage für die Adventsontage 2009 veranlasst, dass die HVV-Leistungen im Jahr 2009 kostenlos angeboten wurden. Davon ausgehend, dass die Leistungen auch an den vier Sonnabenden Ende 2010 zu einem günstigen Preis von ca. 2.000 € angeboten werden können und der Zuschuss über das Produktsachkonto 54700.5312000 abgewickelt werden kann hat die Verwaltung nunmehr ein verbindliches Angebot beim HVV angefordert, über das der BPA nach der Sommerpause zu beraten und zu entscheiden hat.

7.7 **Prospekt zum S4-Projekt** **Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Die S-Bahn Hamburg GmbH hat Ende Juni 2010 einen aktuellen Prospekt verteilt, in dem das Projekt „S4“ stichwortartig beschrieben ist; diese Information ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Nachdem die Machbarkeitsstudie aktualisiert und die Betriebssimulation mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden konnte, hat man die Vorentwurfsplanung in Auftrag gegeben, die Ende dieses Jahres vorliegen soll.

Die wesentlichen drei Gründe für die Wachstumsmetropole Hamburg, die dieses Gesamtprojekt befördern, sind:

1. Vertakteter Schnellbahnverkehr in einer Wachstumsregion mit ca. 250.000 Einwohnern
2. Entflechtung Personennahverkehr vom schnellen Güter- und Personenfernverkehr (Fehmarn-Belt-Querung 2018)
3. Entlastung Hamburg Hauptbahnhof ermöglicht zusätzlichen Personennahverkehr aus dem Umland und zusätzlichen Personenfernverkehr

Die Verwaltung macht insbesondere darauf aufmerksam, dass nach der derzeitigen Planung ein 4-gleisiger Ausbau bis zum Haltepunkt Gartenholz erforderlich wird, während ein zusätzliches Gleis bis nach Bargteheide führen soll. Durch den Ausbau lässt sich während der Hauptverkehrszeit ein 10-minütiger Takt bis nach Ahrensburg gewährleisten.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes berichtet die Verwaltung, dass erst nach der Sommerphase detaillierte Unterlagen eingebracht werden können, die dem BPA zeitnah zur Kenntnis gegeben werden und eventuell Gegenstand der nächsten Einwohnerversammlung am 30.10.2010 werden könnten. Hierzu zählt unter anderem die Frage, wie bei einem 4-gleisigen Ausbau bis zum Haltepunkt Ahrensburg-Gartenholz das Industriestammgleis im Gewerbegebiet Nord, eventuell durch eine Versetzung der Weichen nach Norden, sichergestellt werden kann.

8 Verschiedenes

8.1 Beendigung der Baumaßnahmen am Zugang Rathausplatz von der Hamburger Straße Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Von einem Ausschussmitglied wird nachgefragt, wann die Bauarbeiten der Sparkasse Holstein abgeschlossen werden, damit die Verbindung der Hamburger Straße zum Rathausplatz wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht. Die Bauverwaltung wird daraufhin gebeten, bei der Bauleitung nachzufragen, wann mit einer Fertigstellung der Bauarbeiten zu rechnen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf Nachfrage berichtet die Bauleitung, dass die Bauarbeiten bis Anfang August weitgehend abgeschlossen sind und nur noch Restarbeiten durchgeführt werden. Das heißt, ab Anfang August wird die Passage von der Hamburger Straße zum Rathausplatz wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

8.2 Prioritätensetzung beim Radwegebau Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied bittet darum, dass beim Radwegebau das Gebiet B 75 Hamburger Straße/Brauner Hirsch vorrangig behandelt wird.

Die Verwaltung informiert die Selbstverwaltung daraufhin, dass dieser Radweg im Rahmen der AG Radverkehr aufbereitet wird und im Zuge der Prioritätensetzung durch den BPA unter Berücksichtigung der Kosten als vorrangig eingestuft werden kann.

8.3 Neuerrichtung Funpark - Aufhebung des Sperrvermerks - Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Die Verwaltung bittet um Aufhebung des Sperrvermerks bei PSK 55100.0700000 Neuerrichtung „Funbox“/Skateranlage. Die Funbox in der Mitte der Skateranlage ist morsch und muss ersetzt werden. Dafür wurden 30.000 € unter oben genanntem Produktsachkonto im Haushalt bereitgestellt. Die Maßnahme wurde sowohl im Umweltausschuss als auch im Bau- und Planungsausschuss besprochen. Aufgrund der Überlegung, dass im B-Plan Nr. 80 a/Stormarnplatz ein drittes Baufenster auf dem jetzigen Standort der Skateranlage ausgewiesen ist, wurde für das PSK ein Sperrvermerk vorgesehen, der die Ersatzbeschaffung nur zulässt, wenn der Standort dauerhaft geeignet bleibt.

Der Ausschuss wird gebeten, den Sperrvermerk aufzuheben, damit das dringend notwendige Ersatzgerät beschafft werden kann. Wie in der Umweltausschusssitzung am 09.12.2009 erläutert, soll ein Gerät erworben werden, welches künftig umgesetzt werden kann und folglich nicht an einen Standort gebunden ist.

Nach kurzer Diskussion wird die Verwaltung gebeten, für die Aufhebung des Sperrvermerks eine kurze Vorlage zu fertigen.

8.4 Bauarbeiten Hamburger Straße Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied fragt nach dem Stand der Planung für das Eckgrundstück Hamburger Straße/Kerntangente (Ärztehaus). Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass der Finanzausschuss am 23.03.2010 den Eigentümern des Nachbargrundstücks, der Entwicklungsgesellschaft Hamburger Straße 23 mbH, zur Vermarktung des Eckgrundstücks eine Anhandgabe zugesichert hat. Nach Kenntnis der Bauverwaltung werden die Architekten in Kürze ihre Planung bezüglich der Bebauung des Eckgrundstücks vorlegen.

8.5 Förderprogramm zur Behebung von Straßenschäden Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied nimmt Bezug auf den Artikel im Hamburger Abendblatt im Stormarnteil vom 05.07.2010 und erkundigt sich, ob von der Kürzung des Förderprogrammes zur Behebung von Winterschäden an Straßen neben anderen Stormarner Kommunen – wie insbesondere Reinbek – auch Ahrensburg betroffen ist.

Wie die Verwaltung hierzu berichtet, halten sich die Winterschäden in Ahrensburg im Vergleich zu anderen Städten in Grenzen, da die Straßeninfrastruktur durch die Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel entsprechend instand gesetzt wurde. Allerdings mussten sowohl die zu fördernden Maßnahmen angesichts des begrenzten Landesförderprogrammes spürbar reduziert, als auch eine Kürzung der Förderquote von 75 % auf 50 % hingenommen werden. Im Vorgriff auf den noch ausstehenden Förderbescheid ist jedoch festzustellen, dass der verbleibende Förderumfang im Verhältnis steht zum Zustand des Ahrensburger Straßennetzes und der Vorgaben im Haushalt 2010.

8.6 Verteilung der beschlossenen ISEK-Fassung Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, wann die geänderte beschlossene Fassung des ISEK verteilt wird. Daraufhin informiert die Verwaltung, dass dies in der 28. Kalender-woche geschehen soll.

8.7 Lichtsignalanlage im Waldemar-Bonsels-Weg Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied informiert die Verwaltung, dass es beobachtet habe, dass die Induktionsschleife der Busampel im Waldemar-Bonsels-Weg auch durch Fahrradfahrer ausgelöst wird und dadurch die Ampel unbegründet auf rot schaltet. Die Verwaltung sagt zu, die Angelegenheit zu überprüfen.

8.8 Überprüfung des Zustandes einer Eiche in Ahrensfelde Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied bittet darum, dass die Verwaltung im Ortsteil Ahrensfelde eine Eiche auf ihren Zustand hin überprüft, da dieser sehr schlecht sei. Nach Aussage der Verwaltung ist es bei Eichen nicht unüblich, dass diese vorübergehend einen schlechten Zustand aufweisen und derzeit eine Prüfung des Ahrensburger Baumbestandes durchgeführt wird. Nachdem das Ausschussmitglied darauf hinweist, dass die Eiche bereits seit mehreren Jahren in keinem guten Zustand ist kommt man überein, dass das Ausschussmitglied und die Verwaltung einen Termin vereinbaren, um die Eiche zu überprüfen.

8.9 Bautätigkeit im Bereich des Kaufhauses am Rathausplatz Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die geplante Bautätigkeit der Nessler GmbH und möchte wissen, ob es diesbezüglich Neuigkeiten gibt. Daraufhin berichtet die Verwaltung, dass es im Bereich der Rathausstraße bereits seit einiger Zeit Bautätigkeiten der GmbH gibt. Ferner wird vermutet, dass nach Beendigung der Bauarbeiten der Sparkasse weitere Bauarbeiten am Kaufhaus durchgeführt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf Nachfrage bei dem Bauherrn gibt dieser die Auskunft, dass, falls erforderlich, die baubedingte Sperrung der Passage in der verkaufsberuhigten Winterzeit erfolgt.

**8.10 Zurückschneiden von Hecken
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Die Verwaltung wird gebeten darauf hinzuwirken, dass die Hecken zum Beispiel im Finkenweg von den Eigentümern zurückgeschnitten werden. Dieser berichtet daraufhin, dass erste Schreiben mit der Bitte um Heckenrückschnitt bereits versandt wurden.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Überprüfung der Situation im Finkenweg werden nun die dortigen Anwohner aufgefordert, ihre Hecken bis an die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

**8.11 Verlegung der neuen Fahrradboxen am Bahnhof
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Auf die Anfrage hin, ob es möglich sei, dass die in der letzten Sitzung beschlossenen Fahrradboxen am Ahrensburger Bahnhof in Richtung Parkhaus verlegt werden können, wird berichtet, dass es zu keiner Behinderung des Kfz-Verkehrs komme und der gewählte Standort beibehalten werden soll.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

Dieter Heidenreich
Vorsitzender UA

gez. Maren Uschkurat
Protokollführerin